

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1920

206 (6.9.1920)

Die erste dieser Kommissar-Anschlüsse unter...

Die unabhängige Jugend und Moskau

Während die Freiheit noch einen verzweifelt Kampf...

Der Staatsstreicher Traub außer Verfolgung

Nach Meldung der Deutschen Zeitung ist das Verfahren...

Die „unsozialistischen“, „reaktionären“ und „bourgeois“ Moskowiter

Die Auseinandersetzung in der U. S. R. treibt immer ab...

Unhaltbare Reichsmikrowirtschaft

Die Frankfurter Zeitung schreibt: Die Forderung nach Vereinfachung...

Eine Stunde Feuilletonredakteur

Von Theodor Thomas

Dieser Tage besuchte ich einen Kollegen. Wir waren kaum...

Hyperthrophie (das Anschwellen) des Beamtenapparates wächst...

Das letzte Wort

Über Deutschlands Geschick wird durch die Internationale...

„Volksfreund“

zu werden. In keiner Familie darf er fehlen. Er ist das wichtigste geistige Rüstzeug...

hat das Proletariat

Verbt und sammelt neue Kämpfer! Genossen und Genossinnen! Im Monat September...

„Volksfreund“

agitiert werden.

für sie ebenso bequem, wie für den Staat kostspielig und un...

Die leitenden Stellen im Reichspostamt geben zu, daß die...

zundgegeben, daß das Arbeitspensum sich verringert habe, und...

Solche Zustände schreien zum Himmel! Und eine Regierung...

Was wollen die Sozialdemokraten?

Es ist gut, daß Herr Otto Thiel im „Karlsruher Tageblatt“...

Was wollen die Sozialdemokraten? Es ist nicht notwendig...

Erinnern wir uns an die Märztag dieses Jahres, als ein...

Und wieder droht unserer Republik Gefahr. Sie liegt allerdings...

Da gibt sich nun für die Sozialdemokratie wieder einmal...

Und um die Hoffnung zu wahren, daß es einmal so werden...

Es scheint zwischen den Zeilen durch, was der Verbands...

„Ganz richtig,“ log ich, „Du, der Roman kann mal ein großer...

die Wahl der Delegierten zur Wahlkreis-Konferenz und die Neuwahl des Bildungsausschusses vorgenommen. Da in der Versammlung über wichtige Tagesfragen, die gegenwärtig im Vordergrund des Interesses stehen, diskutiert wird, dürfte die Versammlung wohl allgemeine Beachtung finden. Die Parteileitung hat deshalb in diesem Falle einen größeren Saal genommen. Die Genossen wollen in Parteitreffen auf die Veranstaltung hinarbeiten.

Sozialdemokratischer Verein. (Bezirk Weierheim.) Umständlicher findet unsere Mitgliederversammlung am Samstag, den 11. September statt. Näheres wird noch bekannt gegeben. — Dienstag, 7. September, findet abends 7 1/2 Uhr eine Bezirkskomiteefitzung statt bei Obmann B. Müller (Maria-Alexandrastraße 22). Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Der Verkehr mit Vieh.

In einem Erlaß hat das Ministerium des Innern die Bezirksämter darauf hingewiesen, daß zur Vermeidung von übermäßiger Preissteigerung und Preisdrückerei beim Ankauf und bei der Weiterveräußerung von Vieh im Benehmen mit dem Landespreisamt und den örtlichen Preisprüfungsstellen durch deren Organe und durch das Gendarmerie- und Polizeipersonal oder durch besonders Beauftragte die Viehpreise zu überwinden sind. Ergeben sich Anhaltspunkte für eine Preisdrückerei, so wäre die Viehbesitzer vorläufig anzuhalten und unverzüglich Anzeige bei der Staatsanwaltschaft zu erstatten, die das weitere veranlassen wird.

Wir können hierzu sofort einen Beitrag liefern: Augenblicklich steht draußen im Schlachthof der Gemeinde Eßlingen ein Viehhändler für 14.400 M. erlegt und für 17.000 M. an einem fleißigen Metzger verkauft wurde. Wenn der Händler für eine unproduktive Tätigkeit des Kaufmanns an einem einzigen Stück Vieh einen Reutlo-Gewinn von 2.600 M. und nach Abzug der Unkosten einen Reingewinn von gut 2.200 M. erzielen kann, so braucht man sich über die unter der freien Wirtschaft entstandenen horrenden Vieh- und Fleischpreise nicht mehr zu wundern. 2200 M. ist ein Betrag, der als Lohn für eheliche Arbeit im Monat von den meinsten erzielt wird und als solcher noch schwerer vorfleuert werden muß. Es ist klar, daß man einen solchen Zustand nicht bestehen lassen kann.

Kommunistenjugend. Die Kommunisten veranstalteten am gestrigen Sonntag einen sogenannten internationalen Jugendtag, der im Verhältnis zu der aufgewendeten Plakate keinen besonders imponierenden Verlauf genommen hat, wenigstens nach dem zu schließen, was man vormittags auf dem Festhallenplatz und Marktplatz zu sehen und zu hören bekam. Auf dem Festhallenplatz versammelten sich um 10 Uhr etwa 2-3 Tausend jugendliche Leute im Bekleidungsalter, zu denen sich noch ein paar Tausend älterer Parteihänger und Neugieriger gesellten. Wen die Zeit nicht dauerte, konnte den Ausführungen eines jungen Mannes lauschen, der sich in eine merkwürdige Begeisterung für die Räteidiotie nach russischem Muster hineinsteuerte und die jüngsten Festredner über das russische Räteparadies einfach als Schwindel bezeichnete. Er weiß es also besser. Hier auf formierte sich der sogenannte „Demonstrationszug“. Im Zuge getragene Plakate wie „Hoch Sowjetland!“, „Weg mit den Herrschenden!“, „Wohlfahrt für alle!“, „Für die sechsstündige Arbeitszeit!“ deuteten das Programm der kommunistischen Jugend an. Am Marktplatz wurde dann wieder geredet. Es probuzierten sich hier drei Redner, von denen zwei in einem Alter standen, wo man erst etwas lernen soll. Eines dieser Vorkämpfer nannte dabei den „Vollstrecker“ ein „Käseblatt“ und charakterisierte damit so recht die kommunistische Jugendverlesung, die sich dann noch in folgendem kleinen Zwischenfall auswirkte. Ein Juchser, ein älterer Herr in den 60er Jahren, hat wegen irgend einer Sache — ein kleiner Knabe, den er bei sich hatte, hat gelacht — das Mißfallen der Umstehenden erregt. Er wurde mit „vollgefressener Strunt!“, „Lump“ usw. tituliert. „per Du“ mit Zollschlägen und Gurgelabschneiden bedroht und bis zu einem Hotel am Marktplatz verfrachtet, was eine größere Anstammung vor dem Hotel verursachte. Die Veranstaltung des kommunistischen Jugendtages werden ja wohl solche Dinge wenig nicht billigen, aber sie sehen, wir ihre Aufforderungen „zur Tat“ aufzufassen werden.

M. Der Rheinklub Alemannia hatte für Sonntag seine Mitglieder und Sportfreunde zur Weide seines neuen Boothauses eingeladen und sehr zahlreich wurde seiner Einladung Folge geleistet. Das neue Haus des Vereins steht am Nordufer des Rheinhafens und bietet trotz des einfachen und schmuddigen Aussehens ein seinem Innern eine recht zweckmäßige Einrichtung. Besonders der Erholungsraum ist gemühtlich und freundlich angelegt. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Rechtsanwalt O. C. F. E. gab nach kurzer Begrüßung seiner Freunde über das gelungene Werk Auskunft. Er schilderte die Gründe, die zur Aufgabe des alten Boothauses bei Maxau führten und übergab das Haus den Ausübenden mit der Wohnung, allezeit frei zur Alemannia und dem neugeschaffenen Werk zu stehen. Im Namen der ausübenden Mitglieder übernahm sodann Herr Inspektor Jakob Schöfer das neue Haus. In bescheidenen Worten gab er ein Bild der Schwierigkeiten, die dem Bootshausbau vorangingen. Er behauptete, daß der Verein, der doch auch zu seinem Teil an der körperlichen, geistigen und sittlichen Hebung und Schickung der heutigen Jugend beiträgt, seitens des Staates und der Stadt Karlsruhe so gar keine Unterstützung gefunden habe. In der Hoffnung, daß dies in der Zukunft besser werden möge, schloß er seine ausdrucksvollen Worte. Der erste Bundesrat Herr Schöfer nahm sodann die Tauschmeister neuer Mitglieder vor. Das erste schloß zum Antreten an die 21 im Fringe gefallenen Mitglieder des „Rheinklub Alemannia“. Während das zweite auf den Namen des von der Verein sehr verdienten Herrn Inspektors Jakob Schöfer gelangte. Ein Redner des Karlsruhe Bundesvereins übertrug die Glückwünsche seines Vereins unter Überreichung einer Freundschaftsflagge. Der Nachmittag war sodann erster Arbeit gewidmet. 6 Rennen wies die Klubregatta auf, die sämtlich gute Leistungen zeigten und lebhaftes Interesse erweckten. Mit einigen Wasserpielen, die viel belacht wurden, fand die Veranstaltung sodann einen angenehmen Abschluß.

Produktive Erwerbslosenfürsorge. Die Berechnung der Schützengraben und der Abruch der gemauerten Reithindernisse auf dem Gegerplatz werden als Arbeit der produktiven Erwerbslosenfürsorge angesehen. Mit den Arbeiten wird sofort begonnen. Diese Arbeit ist die Vorbereitung für ein größeres Unternehmen, das gleichfalls im Interesse der produktiven Erwerbslosenfürsorge demnächst in Angriff genommen werden soll. Es handelt sich um eine Veräußerungsanlage großen Stils mit Anschließern der städtischen Kanalisation. Verhandlungen wegen Übertragung des Gegerplatzes an die Stadtgemeinde sind mit dem badischen Finanzministerium im Gange. — Ferner will der Stadtrat der Gemeinnützigen Beschäftigungsstelle G. m. b. H. hier (Beschäftigungsstelle für Erwerbsbeschränkte und Erwerbslose), an der er sich mit einer Stammeinlage von 31.000 M. beteiligt hat, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses ein verzinsliches Darlehen von 200.000 M. als Betriebskapital aus der Stadtkasse geben. Die Gesellschaft wird demnächst ihren Betrieb aufnehmen.

Der Zentralverband der Hausangestellten hielt gestern im „Kornhaus“ eine Versammlung ab, welche leider nicht gut besucht war. Gen. O. U. gab ein kurzes, gut ausgearbeitetes Referat über „Preisabbau und Lohnabbau“. Er sagte, wie

vor dem Kriege durch die hohen Zölle und die indirekten Steuern die Lebenshaltung des Volkes ungemein verteuert wurden und wie heute der Wuchergeist im Inlande und der geringe Wert der deutschen Mark im Auslande, einen Preisabbau verhindern. Unter den jetzigen Verhältnissen ist daher ein Lohnabbau besonders bei den Hausangestellten nicht möglich. In der Diskussion wurde gewünscht, daß seitens des Zentralverbandes mit dem Hausfrauenbund Verhandlungen zwecks Lohnsenkung eingeleitet werden sollen. An die Versammlung schloß sich ein Tanzergülden, welches die Anwesenden noch länger bei froher Stimmung zusammenhielt.

Deutscher Bauarbeiterverband. Die Betriebsleute des Baugewerbes werden auf die kommenden Mittwoch, 8. Sept., sofort nach Feierabend im „Goldenen Adler“ in Karlsruhe stattfindende Sitzung aufmerksam gemacht. Die Tagesordnung lautet: Auffstellung der Kandidaten zum Kongress der Betriebsräte.

Wahlen für den Gruppen- und Zentralrat. Die Betriebsräte, Angestelltenräte, Betriebsobleute, sowie Organisationsvertreter werden hiermit nochmals auf die morgen Dienstag nachmittag 4 Uhr im Sitzungssaal der Hauptwerkstätte stattfindende Versammlung hingewiesen, die sich mit den Wahlen für den Gruppen- und Zentralrat befaßt wird. Es handelt sich um folgende Gewerbe: Bäckereien, Konditoreien, Brauereien, Schokoladen, Kaffee- und Bonbonsfabriken, Kaffeebrennereien und Mältereien, Marmeladenfabrikation, Obst- und Gemüsehandel, Schlächtereien und Wurstfabriken, Konjerven-, Schlachthöfe und Fischzuchtbetriebe, Milch-, Butter- und Käsefabrikation, Mühlenfabrikation, Brauereien, Spirit-, Ritz- und Eisfabrikation, Tabakverarbeitung, Hotel-, Restaurationen- und Kaffeehausbetriebe.

Verein Arbeiter-Jugend Karlsruhe. Heute abend 7 Uhr findet im Lokal „Cambrinus“ eine Sitzung des Spielassembles statt. Da wichtige Fragen bezüglich des 1. Sportfestes des Arbeiterpartei, an dem die Arbeiterjugend sich beteiligt, zu besprechen sind, ist das Erscheinen aller Ausschüßmitglieder dringend nötig.

Die Bezirksgruppe Südbadens des Reichsbundes der Kriegsschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegsinvalide hielt ihre Monatsversammlung am 3. ds. Mts. im Saale des „Auerhans“ ab. Erfolgreich verlief die Sitzung, die hauptsächlich von Seite der Hinterbliebenen konstituiert wurde. Im Verlauf der Tagesordnung referierte der 2. Vorsitzende der Bezirksgruppe u. a. über das Gesetz der Einstellung von Kriegsschädigten und zeigte die daraus folgende rege Diskussion, welche großes Interesse die Mitglieder dieser und auch anderer J. B. brennenden Fragen (Renten usw.) wie überhaupt den Zielen des Reichsbundes entgegenbringt. Eine an den schädigten Teil der Versammlung anschließende musikalische Unterhaltung hielt die Mitglieder noch einige gemütliche Stunden beisammen.

Offstunde. Die Offstunde der badischen Bauernvereins Mittelbadens hat am heutigen Volksschulrektor einer Eisenbahnwagen zweifelhafte und andere Obst überwiegen. Das Obst wurde zu Marmelade verarbeitet, die in diesem Späthar armen Schulkindern als Vorkostung verabreicht wird.

Milchverteilung durch die Heilsarmee. Das Nationale Hauptquartier der Heilsarmee in Berlin hat dem Stadtrat die Abgabe von 1000 Liter Milch für die Kinder der Stadt Karlsruhe angeboten, die ab dem 1. Oktober d. J. ab an bedürftige unterernährte Kinder der Stadt Karlsruhe konzentrierte Milch zu verteilen in der Weise, daß vorläufig 1000 Kinder berücksichtigt werden und jedes Kind auf die Dauer von 12 Wochen 1 Maß Milch allmählich erhält. Der Stadtrat hat dieses Anerbieten mit Dank angenommen.

Gegen den Ruf der „Schlachtfeste“. Der Ausschuß des Verbandes der mittleren Städte Badens hat an die Regierung den Antrag gestellt, Schlachtfeste und dergleichen zu untersagen.

M. Fußballsport. Am Samstag begannen nun wieder die Fußballspiele, die folgende Resultate zeigten: Pöcking — V. f. B. Karlsruhe 3:0; F. B. — Brühl 1:0; F. C. Forstheim — V. f. B. 1:1; Sportklub Freiburg — Weierheim 1:0. Ferner F. C. Nürnberg — Sp. S. Stuttgart 0:1; F. C. Freiburg — Eintr. Karlsruhe 1:1.

Körperverletzung. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag um 12 Uhr drangen in der Kronenstraße ein hiesiger Kellner und eine Arbeiterin aus Nürnberg ohne Grund auf zwei Weller mit einem Dolchmesser ein und verletzten diese durch Stöße in das Gesicht nicht unerheblich. Die Verletzten konnten nach Anlegen von Rotbanden wieder entlassen werden. Der Kellner wurde in Haft genommen.

Unfall mit Todesfolge. Am 4. d. M. wurden dem 22 Jahre alten Güterarbeiter Adolf Schömer aus Königshausen am Mangerebühl durch einen Schlag eines Kranes ein Schlag an den Kopf beibracht. Er erlitt dadurch einen Schädelbruch und wurde in neue St. Vinzenzkrankenhaus gebracht, wo er bald darauf starb.

Körperverletzung. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag um 12 Uhr drangen in der Kronenstraße ein hiesiger Kellner und eine Arbeiterin aus Nürnberg ohne Grund auf zwei Weller mit einem Dolchmesser ein und verletzten diese durch Stöße in das Gesicht nicht unerheblich. Die Verletzten konnten nach Anlegen von Rotbanden wieder entlassen werden. Der Kellner wurde in Haft genommen.

Soziale Rundschau

Erholungsfürsorge. Der Verein Kinder-Erholungs-Fürsorge Heuberg hat die Jahresbeiträge für kleinere und mittlere Städte westlich herabgesetzt. Sie betragen: Gemeinden unter 10.000 Einwohner 100 M., 10-20.000 Einwohner 300 M. Der Verein nimmt den Städten den Beitritt zu dieser gemeinnützigen Einrichtung.

Kinderheim in Stein (Loggenburg). Dr. Thorbecke in Konstanz teilte dem Verband der mittleren Städte Badens mit, daß auf Grund der Stiftung eines größeren Geldbetrages des deutsch-amerikanischen Vereins in Milwaukee ein Kinderheim in Stein (Loggenburg) gegründet worden sei, in dem erholungsbedürftige Kinder vermögensloser, hauptsächlich kriegswaisen, Kinder von Kriegsschädigten oder Kriegsgefangenen, kostenlos Aufnahme für 4 Wochen finden können. Anmeldungen sind an Herrn Weinagen in Kreuzlingen, Kurhaus Bellevue, durch Rechtsanwalt Thorbecke in Konstanz zu richten. Der Ausschuß des Verbandes der mittleren Städte Badens empfiehlt den Städten die Benützung für Kinder unterernährte, oder für tuberkulose-empfindliche oder rekonvaleszente Kinder.

Letzte Nachrichten

Deutschland, Polen, die Entente und Oberschlesien

W. Berlin, 5. Sept. Amtlich. Die Reichsregierung hat eine Anzahl einwandfrei festgestellter, besonders empörender Gewalttaten gegen Deutsche in Oberschlesien zur Kenntnis des Präsidenten der Friedenskonferenz gebracht und ihm hierbei nachstehende Note überreichen lassen: Die deutsche Regierung ist dem deutschen Volke schuldig, Mäßigung aus dem tatsächlichen Sachverhalt herbeizuführen und das überge zu tun, damit Abhilfe eintritt. Nach den Abmachun-

gen von Paris ist sie nicht in der Lage, durch ihre eigenen Organe in den von der Interalliierten Kommission verwalteten Gebieten Feststellungen vornehmen zu lassen. Die Regierungen in Paris, London, Rom und Warschau sowie der päpstliche Stuhl werden von dem Inhalt der Note in Kenntnis gesetzt.

Berlin, 5. Sept. (Amtlich.) Die Reichsregierung hat drei Weisbücher über Oberschlesien herausgegeben. Das erste wird eine authentische Schilderung aller von den Aufständischen verübten Gewalttaten und Morde enthalten. Das zweite wird Beweise dafür erbringen, daß ein Teil der in Oberschlesien verwandten interalliierten Truppen es nicht nur unterlassen hat, gegen die Aufständischen einzuschreiten, sondern daß sogar an einigen Stellen von den Truppen offen für die polnischen Banden Partei genommen worden ist. Das dritte Weisbuch wird sich mit den Vorbereitungen beschäftigen, die polnische Seite für die Organisation des Aufstandes getroffen wurden. Das Weisbuch wird sich im wesentlichen auf polnische Material stützen, das durch die Wachsamkeit unerfahrenen deutscher Polizeibeamter einem übertrüßlich die Grenze überschreitenden Kurier Korfantus abgenommen worden ist.

Berlin, 5. Sept. Aus Anlaß der französischen Forderung, daß bei der Wiedereröffnung des französischen Konsulats in Breslau eine militärische Ehrenbegeugung stattzufinden habe, wird eine halbamtliche Erklärung, an die Reichswehr und die Bevölkerung gerichtet, in der es heißt, die Regierung vertraue auf den Gehorsam und das Pflichtbewußtsein der Truppe, die auf Grund ihres Eides verpflichtet sei, die Befehle der Regierung auszuführen. Es sei Pflicht der Bevölkerung, der Truppe nach besten Kräften die Erfüllung ihrer Aufgabe zu erleichtern, die sie mit Selbstverleugung auf sich nehmen wolle.

Handreiche in Graudenz

W. Graudenz, 5. Sept. Wie der „Danziger Zeitung“ aus Graudenz berichtet wird, wurden gestern morgen gegen 7 Uhr der Bahnhof und sämtliche öffentlichen Gebäude der Stadt Graudenz von polnischen Truppen besetzt und die Kongreßpolen gewaltsam entfernt. Gegen 10 Uhr wurde die schwache Besatzung von einer kongreßpolnischen Schwadron überrollt und entwaftet. Etwa 300 bis 400 Mann polnischer Truppen wurde von den Kongreßpolen verhaftet. Gerüchtheile verlautet, daß aus Posen 8000 Mann erwartet werden, um Graudenz und sämtliche ehemals preussische Gebiete von Kongreßpolen zu säubern.

Einigung über Breslau

Berlin, 5. Sept. Nach den Abendblättern dürfte die formelle Erledigung der Breslauer Angelegenheit allem Anscheine nach unmittelbar bevorstehen. Es scheint, daß die französische Regierung auf ihrem Verlangen eines Entschuldigungsvertrages des Reichsanzlers beim französischen Botschafter verzichte.

Valuta-Bericht vom 4. September

Der Markkurs notierte am 4. September etwa 12,20. Auszahlung Holland notierte 15,96 M. pro holländ. Gulden. Auszahlung Schweiz 8,22 M. pro Schweiz. Fr. Auszahlung England 178,20 M. pro Pfund Sterling. Auszahlung Frankreich 5,48 M. pro franz. Fr. Auszahlung Neupost 50 M. pro Dollar.

Wetternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwarte vom 6. September 1920

Das unbeständige Wetter dauert an. Bei hohem Luftdruck über Südwesteuropa ziehen von Westen her fortgesetzt kräftige Tiefdruckgebiete über Nordeuropa und bringen im ganzen Lande zeitweise Regenfälle. Eine Verringerung der Wolcklage ist zunächst noch nicht abzusehen.

Vorausichtige Witterung bis Dienstag, 7. September, nachts: Wolkig, zeitweise Regen, ziemlich mild.

Wasserstand des Rheins

Schnellerinsel 200, gef. 10; Kehl 302, gef. 22; Maxau 477, gef. 47 Zentimeter.

Schriftleitung: Georg Schöpplin. Verantwortlich: für Artikel, Politische Ueberlicht und Letzte Nachrichten Hermann Kadel; für Badische Politik, Aus dem Lande, Gemeindepolitik, Aus der Partei, Gerichtszeitung und Heuilletta Hermann Winter; für Aus der Stadt, Gemeindepolitik, Soziale Rundschau, Genossenschaftsbewegung, Jugend und Sport, Briefkasten Josef Gele; für den Anzeigenteil, Gustav Krüger, sämtliche in Karlsruhe.

Vereinsanzeiger

Karlsruhe. (Arbeiter-Sportklub.) Mittwoch, 8. Sept., nachmittags 5 Uhr, in der Cambrinus-Halle Sitzung mit äußerst wichtiger Tagesordnung. Das Erscheinen aller Delegierten ist unbedingt erforderlich. 5223 Karteiausgabe.

Karlsruhe. (Wasserportverein.) Dienstag, den 7. Sept., abends 7 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung im Cambrinus, Erprinzenstraße. Tagesordnung bedingt zahlreiches Erscheinen. Mittwoch, den 8. Sept., abends 7-8 Uhr, Übungsschwimmen im Victoria-Bad. 5227

Karlsruhe. (Sozialdem. Verein.) Mittwoch, den 8. Sept., abends 7 1/2 Uhr in der „Blume“ Mitgliederversammlung. Da die Stellungnahme zur nächsten Bürgerauswahlung auf der Tagesordnung steht, bitten wir, daß unsere Fraktionen sowie die anderen Mitglieder zahlreich erscheinen mögen. 5229

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Eheaufgelöste. Konrad Heingelmann von Bermatingen, Eisenbahnschaffner hier, mit Josefina Maier von hier. Peter Lammner von Herlingen, Schlosser hier, mit Helene Rosenmüller von Heidelberg. Richard Hegmann von hier, Kaufmann hier, mit Bertha Beck von Dffingen. Karl Meber von hier, Kaufmann hier, mit Augusta Kornbas von hier. Friedrich Böhrer von Heidelberg, Lehrer in Mannheim, mit Marie Paproth von hier. Emil Vangenberg von hier, Schlosser hier, mit Karoline Nagel von Lautenloch. Emil Gfeller von Biberach, Schupmann hier, mit Maria Klein von Lembern. Friedrich Rehr von Koth, Eisenbahn-Hilfschaffner hier, mit Antonie Abt von Eßlingen. Franz Gantert von Heßlingen, Bahnarbeiter hier, mit Bertha Schäfer von hier. Arthur Goldt von hier, Ingenieur in Fortuna, mit Alma Raegel von hier. Anton Heilig von Philippsburg, Lehrer hier, mit Luise Morlok von Eßlingen. Jakob Wiedler von Bergshausen, Maschinenmacher hier, mit Anna Theis Witwe von Feuerbach. Emil Siöber von Mühlbach, Siebungsbeamter hier, mit Frieda Krämer von Mühlbach.

Geburten. Norbert, Vater Albert Germed, Kesselführer, Heinrich, Vater Theodor Büchel, Maurer. Eberhard Alfred, Vater Alfred Zellbauer, Kaufmann. Heinz Siegfried, Vater Max Sulzberger, Kaufmann. Erich Hermann, Vater Hermann Bille, Müllersbube. Wilhelm Ludwig, Vater Wilhelm Raffke, Kraftwagenführer. Elisabeth Margarete Maria, Vater Hans Reinhard, Elektrotechniker. Margarete Amalie, Vater Nikol Brunner, Straßenbahn-Schaffner. Adolf, Vater Maximilian Rostoff, Bürovorsteher. Max Otto, Vater Otto Mödinger, Amtsdienner. Karl Daniel, Vater Karl Krüger, Tischelbenediktter. Gertrud Eva, Vater Herm. Göb, Dreher. Liselotte Anna, Vater Herm. Hör, Vater.

Todesfälle. Karoline, alt 1 Jahr 9 Monate 7 Tage, Vater Karl Schönthaler, Fabrikarbeiter. Theresia Müller, alt 50 J., Ehefrau von Wendelin Müller, Weidenwärdter. Arthur, alt 5 Jahre, Vater Gust. Jeller, Hausierer. Adam Schneider, Kaufmann, Ehefrau, alt 48 Jahre. Jakob Schilling, Schmied, Ehefrau, alt 51 Jahre.

Soziald. Partei Aue.
Todes-Anzeige.
 Wir erfüllen die traurige Pflicht, unsere Parteigenossen von dem Ableben unseres Genossen und Bürgergenossen **Heinrich Ludwig, Schleifer** in Kenntnis zu setzen.
 Nach die in tiefer Trauer verlebte Familie findet am Freitag den 7. September abends 7 1/2 Uhr in Aue statt.
 Der Vorstand.

Bad. Sicherheits-Polizei
Abteilung III (Gottesau)
Versammlung
 Dienstag, den 7. September, mittags 3 Uhr, im Saale des „Gottesauer Schöste“, Durlacher Allee 27.
 Zutritt nur für Mitglieder der Abteilung III Gottesau. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.
 Der Clubchef.

Deutscher Banarbeiterverein
 Bezirksverein Karlsruhe.
Die Betriebsobste (Bundesdelegierte)
 von allen Berufsgruppen des Baugewerbes werden hiermit ersucht, am kommenden Mittwoch, den 8. September, sofort nach Feierabend in einer **Sitzung** im Lokal „Goldener Adler“ Karl-Friedrichstr. 12 anwesend zu sein.
 Tagesordnung:
 Aufstellung der Kandidaten zum Kongress der Betriebsräte.
Die Vereinsleitung:
 J. A. Aug. Philipp.

Getreide-Saatgut betr.
 Die Anordnungen der Reichsgetreidestelle über Saatgutverkehr entsprechen im allgemeinen denen des Vorjahres. Man ist vor allem, daß sie auch auf Hafer ausdehnt sind, da Hafer wieder der öffentlichen Bewirtschaftung untersteht. Die einschlägigen Bestimmungen können auf dem städt. Statistischen Amt (Zähringerstraße 8) eingesehen werden.
 Wir weisen besonders darauf hin, daß die Ausstellung von Verbraucher-Saatarten erst dann erfolgen kann, wenn der Antragsteller aus der Ernte 1920 mindestens so viel selbstgebautes Getreide, wie er als Saatgut beantragt, abgeliefert hat, oder nachweist, daß er ohne sein Verschulden dazu nicht imstande ist.
 Karlsruhe, den 8. September 1920.
 Der Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung über Gummitiefel.
 Die Bekleidungsstelle bringt einen größeren Vorrat guter amerikanischer Gummitiefel (gebraucht) zu M. 45.— das Paar zum Verkauf. Die aus diesem Material hergestellten, an 40 Zentimeter hohen Lederstiefel eignen sich für die kommenden Wintermonate als Schutzstiefel für alle in nassen oder kalten Räumen arbeitenden Berufe, für Eisen- und Straßenbahner, wie auch für Jäger, Schiffer und Fischer. Der Verkauf erfolgt in der neuen städt. Ausstellungshalle (gegenüber der Festhalle) von 8-12 Uhr vorm. und 2-6 Uhr nachm. (Samstags bis 5 Uhr).
 Städt. Bekleidungsstelle.

Bekanntmachung über Notstandsware.
 In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt sind **Frauentrosthemden zu M. 15.85 — M. 20** und **Männertricothemden zu M. 22.— — M. 23.70** erhältlich, welche bestimmungsgemäß nur an Minderbemittelte gegen Bezugsberechtigung abgegeben werden, welche in der Prüfungsstelle des Fürstentums — Neue städt. Ausstellungshalle — ausgestellt werden.
 Städtische Bekleidungsstelle.

Badischer Baubund
 G. m. b. H.
Möbelabteilung.
 Wir arbeiten mit dem Badischen Handwerk Hand in Hand.
Preisnachlässe
 die uns unsere Möbelhersteller gewähren, um in der stillen Zeit die Arbeiter beschäftigen zu können, lassen wir unsern Möbelkäufern zu Gute kommen.
 Aus unserm Lagerbestand geben wir bis auf weiteres bestimmte Modelle bei **Barzahlung zum Selbstkostenpreis** ab.
 Die stillen Geschäftsmonate September und Oktober bringen daher dem Möbelkäufer Vorteile, ein gesteigertes Umsatz, dem Handwerker Arbeit.

Badischer Baubund G. m. b. H.
Verkaufsstelle Karlsruhe
 Karl-Friedrichstraße 22 Telefon 5157.
 Verkauf gegen bar oder erleichterte Zahlungsbedingungen.
 5170

Höhere Lehranstalten in Karlsruhe.

Die Anmeldungen neu eintretender Schüler und Schülerinnen werden für alle Anstalten **Montag, den 13. September, 8-12 Uhr** in den Schulgebäuden entgegengenommen.
 Das Mindestalter für den Eintritt in die Sexta (unterste Klasse) ist das zurückgelegte 9. Lebensjahr. — Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Das Geburtszeugnis (auch für die in Karlsruhe geborenen Schüler), der Impfschein (für die 12 Jahre alten Schüler der Wiederimpfschein) und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule. — Die Aufnahmeprüfungen finden Dienstag, den 14., und Mittwoch, den 15. Sept., jeweils von 8 Uhr ab statt.
 Für die Anmeldungen und den Beginn des neuen Schuljahres an den nachfolgenden Anstalten wolle in besonderen beachtet werden:
Anstalten:
 Gymnasium, Bismarckstraße 8: Beginn des Unterrichts: Mittwoch, den 15. September, 10 Uhr.
 Voetischule (Realgymnasium mit Gymnasialabteilung), Mend- und August Dürerstraße.
 Humboldtshule (Realgymnasium), Englerstr. 12.
 Oberrealschule, Kaiserstraße 6.
 Anmeldungen für Klasse VI (unterste Kl.): 8-10 Uhr.
 Anmeldungen für die Klassen V-I: 11 bis 12 Uhr.
 Realschule, Englerstraße 10.
 Anmeldungen für Klasse VI (unterste Kl.): 8-12 Uhr.
 Anmeldungen für die Klassen V-I: 10 bis 12 Uhr.
 Die Schüler der vier letztgenannten Anstalten veranlassen sich erstmals in ihren Klassennummern: Donnerstag, den 16. September, 8 Uhr; alle hierbei nicht anwesenden Schüler werden als abgemeldet betrachtet, wenn sie nicht bis dahin framt gemeldet sind.
Mädchen Schulen:
 Mädchenschule (Höhere Mädchenschule), Soffenstraße 14: Eröffnung des Unterrichts: Donnerstag, den 16. Sept., 8 Uhr.
 Lessingshule (Höhere Mädchenschule mit Mädchengymnasium), Soffenstraße 147: Eröffnung des Unterrichts: Mittwoch, den 15. September, 10 Uhr.
 Die Abgrenzung der Schulbezirke für die gleichartigen Anstalten ist aus dem Anschlag im Schulgebäude zu ersehen.
 Karlsruhe, den 4. Sept. 1920. 2461
 Im Auftrage der Direktionen:
 Der dienstälteste Direktor:
 Dr. Ehrhardt, Ges. Hofrat.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Kartoffeln.
 Wir nehmen von unsern Mitgliedern Bestellungen auf Lieferung von 5292

Spätkartoffeln

an. Bestellsettel, die auch die Lieferungsbedingungen enthalten, sind in sämtlichen Verkaufsstellen zu haben, die Bestellungen selbst können nur an unserem Verkaufshalter Koonstraße 28 entgegengenommen werden.
 Der Vorstand.

Rucksäcke

prima Qualität, eigenes Fabrikat, in verschied. Preislagen sowie hat abzugeben
Max Oswald, Sattlerei, Karlsruhe Schöngartenstraße 42

An- und Verkauf

von Möbeln, Kleider, Schuhe zu realen Preisen.
J. Glozer, Zähringerstr. 53 a, Telefon 3488.

Getragene Kleider aller Art

Schuhe, Wäsche, Federbetten, Handtücher u. s. w. kauft käuflich zu höchst. Wert
Zel. 2051 Karabanoff, Tel. 2051 Zähringerstr. 50. — An- und Verkauf.

Ist noch jemand da?

der Schuhe, Kleider u. Wäsche u. s. w. zu verkaufen hat? Zahle die höchsten Preise. Postkarte genügt.
Psisucha, Zähringerstraße Nr. 30.

Robrstühle

werden dauerhaft ge-
 worden u. repariert, auch mit echt spanischem Holz.
S. Seitel, Badstr. 35, Stb. II. Auch nach auswärtig. Postkarte genügt.

Platin

Mit Gold — Silber —
 Brennstoffe — Zähne
Gebisse
 taufst zu gewöhnlichen Preisen.
W. Jung, Kaiserstr. 9, 1. Trepp. Nur von 1/2 bis 1/2 bis 1/2 bis 1/2 Uhr.

Dr. Roth zurück.

Städtisches Konzerthaus.
 Montag, den 6. September 1920:
Meyers.
 Schwanck in 3 Aufzügen von Fritz Friedmann-Frederich. 2469
 Anfang 7 Uhr. (Mk. 0.70.) Ende geg. 9 Uhr.

Rüchenmöbel
 weiß und natur lackiert, sowie roh, sind billig abzugeben bei Hof. Fusch, Münster und Serrinerstr. Ecke Morgen- und Siefenstraße 2. Tel. 3545.
2 Bettstellen mit Bettstätten, praktisch zu bed. Ludwig-Wilhelmstr. 8, V

Stärke-

Leib- und Haushalt-

Wälche

übernimmt bei kurzer Lieferzeit
Dampfwash-Anstalt

A. Lau

Karlsruhe
 Annahmestellen:
 Augartenstraße 37. Laden
 Scheerstraße 10a
 Schützenstr. 48. Lad. Soffenstr. 13. Laden
 Waldhornstr. 31. Laden (Eingang Zähringerstraße).
Knielingen:
 Hauptstr. 94. Laden

Der Jahrmart

(Krammarkt) in Gaggenau wird am Dienstag, den 14. September 1920, abgehalten. Die Versteigerung der Marktplätze findet am Montag, den 6. September 1920, nachmittags 2 Uhr, statt. Für nach diesem Tage anzuleisende Klage ist die von uns angelegte Tage zu entrichten. 5292
 Der Gemeinrat Gaggenau.
 Schneider.

Durlacher Anzeigen.

Kleinerkaufpreise für Obst und Gemüse für die Zeit vom 7. Sept. bis 13. Sept. 1920.

Wangob.	Stb. 0.20 M.
Spinat	Stb. 0.50 M.
Blumenkohl	Stb. 1.50-1.60 M.
Strohhalb	Stb. 0.15-0.20 M.
Weißkraut	Stb. 0.25 M.
Blutkraut	Stb. 0.45 M.
Wdring	Stb. 0.25 M.
Gelbe Rüben, gelb	Stb. 0.10 M.
Gelbe Rüben, rot	Stb. 0.20 M.
Karotten	Stb. 0.35 M.
Weiße Rüben, ohne Kraut	Stb. 0.20 M.
Strohhalbkraut	Stb. 0.25 M.
Radischchen	Stb. 0.10 M.
Netzig	Stb. 0.05-0.10 M.
Eisapfen und Bienerettiche	Stb. 0.20 M.
Wäse	Stb. 0.80-1.00 M.
Tomaten	Stb. 0.50-0.60 M.
Kartoffeln	Stb. 0.40 M.
Knoblauch	Stb. 0.20 M.
Spinat	Stb. 0.60 M.
Einmachgurken	Stb. 3-5 Pf.
Salatgurken	Stb. 0.10-0.30 M.
Schlangengurken	Stb. 0.30-0.60 M.
Endivienalat	Stb. 0.15-0.20 M.
Stangenbohnen	Stb. 0.60 M.
Kartoffeln, neue	Stb. 0.35 M.
Kürbis	Stb. 0.15 M.
Wexonen	Stb. 0.20 M.

Obst.

Brombeeren	Stb. 1.40 M.
Wirsbellen	Stb. 1.00 M.
Zitr. Kirchen	Stb. 0.30 M.
Ebel-Pflirsche	Stb. 1.40-1.60 M.
Weinberg-Pflirsche	Stb. 0.80-1.00 M.
Rweischagen	Stb. 0.70 M.
Reineclanden	Stb. 0.80 M.
Sp-Birnen nach Qualität	Stb. 0.50-0.70 M.
Sach-Birnen	Stb. 0.30 M.
Sp-Apfel nach Qualität	Stb. 0.50-0.70 M.
Sach-Apfel	Stb. 0.30 M.
Stollbitt	Stb. 0.20 M.
Obelobit nach Qualität	Stb. 0.80-1.00 M.
Weintrauben	Stb. 3.00 M.
Wäse	Stb. 2.50 M.
Limetten	Stb. 0.70 M.

Kaufes Obst wird beschlagnahmt.
 Die Preise wurden im Benehmen mit der Preisprüfungskommission in Karlsruhe festgesetzt. Ihre Ueberschreitung wird gegebenenfalls als übermäßige Preissteigerung angesehen.
 Durlach, den 4. September 1920. 2466
 Bürgermeisteramt.

Butterpreis.

Der Kleinverkaufspreis für Butter wird mit sofortiger Wirkung auf M. 14.40 per Wd. festgesetzt. Die auf die Zulagertarten abzugebenden Kartier werden bis auf Weiteres zum Preise von M. 1.— per Stck abgegeben.
 Durlach, den 4. September 1920. 2407
 Kommunalverband Durlach-Stadt.

Brennholz-Ausgabe

an die Inhaber von roten Brennholzheften bis einschli. Karte 30 im städt. Gaswert.
 Der Preis ist ermäßigt auf:
 10 Mark für 1 Zentner kurzgelegtes Schichtholz und 9 Mark für 1 Zentner 1 Meter langes Schichtholz, Zufuhr vom Haus 80 Pfennig, frei Keller 1.30 Mark je Zentner mehr.
 Vorstehende Preise gelten bis auf weiteres. Angefäll der schwierigen Kohlenlage wird sofortige Abnahme der aufgeführten Mengen empfohlen, da eine nachträgliche Lieferung im Winter nicht erfolgen kann.
 Durlach, den 4. September 1920.
 Ortskohlenstelle.

Rastatter Anzeigen.

erfahrene Kraft.
 Für die Verwaltung der städt. Land- und Waldwirtschaft suchen wir eine auf einer landwirtschaftlichen Schule ausgebildete oder sonst in der Land- und Forstwirtschaft
**Die Anstellung erfolgt zunächst vertragmäßig gegen eine Vergütung bis zur Höchsthöhe der Gruppe II der städtischen Besoldungsordnung (insgesamt 12.600 M.), wozu noch ein Kindergehalt von 50 M. für jedes Kind bis zu 16 Jahren mit 50 % Feuerungszuschlag tritt.
 Geeignete Bewerber, auch Kriegsbeschädigte, wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse unter Bezeichnung ihrer Ansprüche binnen 14 Tagen schriftlich melden.
 Rastatt, den 31. August 1920. 2462
 Der Gemeinrat.**

„Nissin“

gegen Kopfläuse
 Nichts anderes nehmen!
 Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.
Wanzenotod
 zur Selbstvergiftung sicher wirkend, erhältlich bei H. S. A. Fr. Springer
Markgrafenstr. 52
 Karlsruhe - Tel. 3293

Bruchsaler Anzeigen.

Im Hinblick auf die z. Zt. sich eher aufwärts als abwärts bewegenden Preise der Fabrikanten-Verträge und durch die insbesondere in jüngster Zeit sich wieder stark einsetzende Kaufkraft von Seiten der Landbevölkerung, die ihre Produkte keineswegs von den verprochenen angemessenen Preisen an die Endbevölkerung absetzen, mühten wir uns entschlossen, das Geschäft von den Verkaufsstellen der Beteiligungsbranche wegen außer Kraftsetzung der Mitte Juli eingeleiteten 80% Rabatt-Gewährung mit sofortiger Wirkung zu genehmigen, aber unter der Bedingung, daß den Kinderbemittelten nach wie vor auf die Verkaufspreise ein Rabatt von 30 % gewährt wird.
 „Minderbemittelte“ gelten nur diejenigen Personen, die im Besitze eines aus dem Rathaus (Zimmer Nr. 15) ausgestellten Ausweises, der vom Donnerstag, den 9. ds. Mts., ab in Empfang genommen werden kann, gelangt sind.
 Diejenigen Personen, die auf diese Begünstigung Anspruch machen, müssen für den Artikel, den sie zu kaufen beabsichtigen, sich einen Besuchschein aus dem Rathaus ausstellen lassen.
 Die Zentralpreisprüfungs-Kommission des Kommunalverbandes Rastatt-Land.

Einladung

zur ordentlichen
General-Verammlung
 Montag, den 13. September, abends 7 1/2 Uhr, im Saale der Fortuna
 Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht des Vorstandes.
 2. Bericht des Aufsichtsrates.
 3. Genehmigung der Bilanz, Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns und Entlassung des Vorstandes.
 4. Erhöhung der Geschäftsanteile und Änderung des § 33 des Statuts.
 5. Ersatzwahl in den Vorstand (Kassierer).
 6. Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern nach § 20 Abs. 4 des Statuts. Es scheiden aus durch Los die Herren Richter, Schäfer und Decker. Die Ausgewählten sind wieder wählbar.
 7. Wahl eines Genossenschaftsrates.
 8. Anträge.
 Anträge müssen 3 Tage vor der Generalversammlung bei der Verwaltung eingebracht sein.
 Mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen laden wir unsere verehrl. Mitglieder, Männer und Frauen, freundlichst ein. (Zutritt haben nur Mitglieder.)
 Bruchsal, den 3. Sept. 1920. 5295
 Der Vorstand: Der Aufsichtsrat:
 Staber. Dr. Gutmann.

Konsumverein für Bruchsal u. Umgebung

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung

General-Verammlung

Montag, den 13. September, abends 7 1/2 Uhr, im Saale der Fortuna
 Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht des Vorstandes.
 2. Bericht des Aufsichtsrates.
 3. Genehmigung der Bilanz, Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns und Entlassung des Vorstandes.
 4. Erhöhung der Geschäftsanteile und Änderung des § 33 des Statuts.
 5. Ersatzwahl in den Vorstand (Kassierer).
 6. Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern nach § 20 Abs. 4 des Statuts. Es scheiden aus durch Los die Herren Richter, Schäfer und Decker. Die Ausgewählten sind wieder wählbar.
 7. Wahl eines Genossenschaftsrates.
 8. Anträge.
 Anträge müssen 3 Tage vor der Generalversammlung bei der Verwaltung eingebracht sein.
 Mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen laden wir unsere verehrl. Mitglieder, Männer und Frauen, freundlichst ein. (Zutritt haben nur Mitglieder.)
 Bruchsal, den 3. Sept. 1920. 5295
 Der Vorstand: Der Aufsichtsrat:
 Staber. Dr. Gutmann.